

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Præloq.

Ich bin unschuldig/ und mein Königreich für dem Herrn ewiglich an dem Blut Abner des Sohns Ner. So entschuldigte sich David/ als ein betrübter Todes-Fall sich zugetragen hatte/ 2. Sam. I. Diese Ordnung hielten die Israeliten ꝛc. Und derselben erinnern wir uns bey der traurigen Leiche des N.N. und wollen lernen/ wie eine Stadt sich mit Gott versöhnen soll/wenn Menschen Blut in ihr vergossen worden ꝛc.

3) Da A. 1650. Henning Schärer ein Buchführer in Leipzig Abends um 9. Uhr auf der Gasse von etlichen Laads-Knechten überfallen und tödtlich verwundet worden/ auch bald darauf gestorben/ hat D. Hülsemann die Leichen-Pr. ex Cohæl. VII, 17. Um guten Tag sey guter Dinge - - was künfftig ist/ gehalten.

Præloq.

Unter andern ungläublichen und von der Welt ungeleiteten Dingen hat Salomo auch mit geseht. Es sey besser ins Klag- Haus zu gehen &c. und die Ursache hinzu gethan/ denn in jenem sey das Ende aller Menschen &c. Cohæl. VII, 3. Wie nun solches alles zu glauben und ins Herz zu bringen von Gott muß eingegeben werden/ der den Glauben in uns würcket; also muß es auch der göttliche Mund und Finger thun/ der solches berede und überzeuge der löblichen Freundschaft B. über welchen wir jetzt im Klag-Hause beysammen sind. Denn wenn die ihre 5. Sinne fragen solten/ obs besser sey ihren Freund und Bruder ins Hochzeit-Haus oder Klag-Haus zu begleiten/ würden Zweiffels-ohne ihre Augen und Ohren und alle Sinne antworten: Besser ins Haus der Freuden. Derohalben muß Gottes Geist sie lehren/ daß es besser sey ins Klag-Haus zu gehen/ und daß uns zwar Gott eine fröhliche Stunde auf der Welt gönne/ doch werde das Herz mehr gebessert von Trauren; Da es hingegen von trinken/

trinken / lachen und fröhlich seyn mehrentheils verführet werden kan / wie an denen bösen Buben zu sehen / die uns bey diesen betrübtten Mord und Todes-Fall hiervon im Klag-Hause zu handeln Ursach gegeben. In solcher Betrachtung unsere Andacht nützlich zu üben &c.

Exord.

Job. XIV. Der Mensch hat seine bestimmte Zeit &c. - - nicht übergehen / woraus nachfolgende gewisse Dinge können gezogen werden / a) daß der Mensch nicht ungefähr gebohren sey oder ungefähr sterbe. b) Daß alles / was einem Menschen wiederfahren kan / von GOTT herkomme / entweder aus seinem Gerrieb oder doch aus seinem Erlaubniß. c) Daß das Lebens-Ziel unfehlbar und unbeweglich sey / so viel Gottes Vorsehung und Schluß anlauget / es komme uns gleich bald oder langsam. Alleine hier fällt schwer / die Ursachen / die GOTT darzu bewegen / daß er manchen ein kurzes / manchen ein langes Lebens-Ziel setzet / zu ergründen. Davon ist uns der HERR nicht schuldig Antwort und Rechenschaft zu geben / Joh. XXI. 22. Doch hat er insonderheit denen / die seine Gebot halten / ein langes Leben verhessen / den Gottlosen aber gedrohet / daß sie ihr Leben nicht zur Helffte bringen sollen. Und ist also die gemeine Ursache eines kurzen Lebens die Sünde / doch also / daß die Art und Weise die Straffe zu exequiren in Gottes freyer Hand stehet. Da muß aber ein Unterscheid gehalten werden bey dem Todt eines ieglichen Menschen / ob er durch sündliche Mittel sterbe oder nicht? Mancher wird vom Donner getroffen / vom Schlag gerühret / das sind keine sündliche Mittel. Ferner ob die Sünde mit unterlauffe durch diejenige Person / so den Todt leidet / wie bey Sauls und Juda Ischar. Todt; Oder ob die Sünde allein bey dem ist / der einem andern den Todt anhut / e g. bey dem Kinder-Mord zu Verhleh. Wenn demnach gefragt wird; Ob dem Saul und Juda GOTT ihr Ziel also gesezet und Ursach an ihrem Todt gewesen / daß

(F) 3

sie